

14.09.2017 - 15:38 Uhr

Neue positive Daten zeigen Ansprechrates von 36 % auf PM1183-Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem oder rückfälligem kleinzelligem Lungenkarzinom

Madrid (ots/PRNewswire) -

PharmaMar (MCE: PHM) präsentierte auf dem Kongress der europäischen Gesellschaft für medizinische Onkologie (ESMO) in Madrid positive Ergebnisse für PM1183 (Lurbinectedin) als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenem oder rückfälligem kleinzelligem Lungenkrebs in einer Kohorte von 36 Patienten.

(Logo: <http://photos.prnewswire.com/prnh/20150203/727958-b>)

Der Abstract Nr. 1529 'Activity of lurbinectedin (PM1183) as single agent and in combination in patients with advanced small cell lung cancer (SCLC)' zeigt eine objektive Ansprechrates von 36 % bei der Monotherapie mit PM1183.

Die Ergebnisse sind besonders relevant in Anbetracht der Tatsache, dass mikrozytärer Lungenkrebs die aggressivste Art von Lungenkrebs ist, für die es nur eine Behandlungsmethode für Patienten mit fortgeschrittener oder rückfälliger Erkrankung gibt: das vor mehr als 15 Jahren zugelassene Topotecan. Bei diesem Medikament liegt die Ansprechrates zwischen 17 und 24 %.

Dr. María Eugenia Olmedo, Onkologin an der Universitätsklinik Ramón y Cajal, erklärt dazu: "PM1183 ist ein vielversprechender Wirkstoff, entweder in Kombination oder als Monotherapie für Unterarten von Lungenkrebs. Besonders aussichtsreich ist die Kombination mit Anthracyclinen aufgrund ihrer bekannten Wirksamkeit bei dieser Krebsart und einer nachweislich beherrschbaren Toxizität."

Sie erläutert weiter: "70 % der Patienten haben zum Zeitpunkt der Diagnose bereits Metastasen. Obwohl dies einer der empfindlichsten soliden Tumoren gegen Chemo- und Strahlentherapie ist, ist die Wirkung von begrenzter Dauer und die Wirksamkeit der Salvage-Therapie sehr gering. Dies erklärt die geringe Überlebensrate solcher Patienten und die Notwendigkeit für neue Therapien."

Dr. Olmedo betont, wie wenig Fortschritt bisher für die Behandlung von kleinzelligen Lungenkarzinomen (SCLC) gemacht wurde. "Die therapeutischen Entwicklungen für diese Krankheit sind seit mehr als 15 Jahren sehr spärlich. Wir brauchen neue therapeutische Ansätze und neue Wirkstoffe, die den Verlauf dieser Krankheit mit ihrer hohen Sterblichkeitsrate ändern können."

Dieser Abstract zeigt außerdem die in Phase II der klinischen Studie von PM1183 in Kohorte B in Kombination mit Doxorubicin erzielten Ergebnisse (die später zum Beginn der ausschlaggebenden Phase III, der Atlantis-Studie führten - Patientenrekrutierung läuft). In Phase II wurde ein progressionsfreies Überleben von mindestens 5,3 Monaten erzielt und eine Ansprechrates von 37 % bei Patienten mit einer Kombinationstherapie mit Doxorubicin beobachtet. Bei platinempfindlichen Patienten liegt diese progressionsfreie Überlebensdauer sogar bei bis zu 6,2 Monaten.

Medienarbeit

+34-638-79-62-15

Investor Relations

+34-914444500

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000197/100806841> abgerufen werden.